

# Die Heizung unter die Lupe nehmen

## Neues Förderprogramm in Stuhr und Weyhe: Berater prüfen vor Ort, ob die Anlage effizient arbeitet

VON CLAUDIA IHMELS

**Stuhr-Weyhe.** „Mehr als 70 Prozent der Heizungen in Deutschland arbeiten nicht effizient, 90 Prozent sind nicht richtig eingestellt“, sagt Markus Krämer vom Energieversorger SWB. Um das zumindest in Stuhr, Weyhe und Thedinghausen zu ändern, bietet die SWB ab Montag, 14. September, zusammen mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) und den drei Gemeinden das Förderprogramm „Clever heizen“ an. Es richtet sich ausdrücklich nicht nur an SWB-Kunden und soll den Teilnehmern dabei helfen, ihren Energieverbrauch zu optimieren, um Kosten zu sparen und das Klima zu schützen, betonen die Initiatoren.

Das ehemalige Gebiet der Kommunalen Gasunion (KGU) – die Gemeinden Stuhr, Weyhe und Thedinghausen – fungieren dabei als „Pilotregion“ auf dem Land, so Gerhard Krenz von der KEAN. In Hannover und Bremen habe es das Förderprogramm schon unter dem Namen „Heizungsvisite“ gegeben.

Das Programm richtet sich an Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern mit einer mindestens fünf Jahre alten Hei-

zungsanlage. Wer teilnimmt, erhält Besuch von einem Berater, der sich die Heizungsanlage ganz genau anschaut. Auf seinem Prüfplan stehen die Heizungsregelung, die Wärmeversorgung, die Verbrauchsmengen, die Heizungs- und Wasserrohrleitungen sowie weitere Anlagenelemente. „Die Berater sind von uns geschult worden“, sagt KEAN-Vertreter Krenz. Es handele sich um eine „unabhängige Beratung“.

In Stuhr gehört zum Beispiel der Stuhr plus-Vorsitzende Hans-Jörg Becker zu den Beratern. Er hat auch gleich den Prüfbogen zur Hand und zeigt, dass er dort zu den einzelnen Punkten auf einer Skala dokumentiert, wie es um die Heizung und ihre Effizienz bestellt ist. „Es ist eine Kurzanalyse“, sagt Becker. Er werde eine Empfehlung geben, handwerklich tätig werde man dagegen nicht. „Oft kann man schon durch die Einstellungen etwas ändern“, sagt Krenz. Längst nicht immer müsse gleich eine neue Heizung her, um die Energiebilanz zu verbessern.

„Kombiniert mit einigen praktischen Tipps zum Heiz- und Lüftungsverhalten lassen sich große Einspareffekte erzielen“, so die Initiatoren. Man wolle den Bürgern dabei helfen, sich „einen qualifizierten und

herstellerunabhängigen Überblick in Sachen optimale Heizungseinstellungen, Zustand der Anlage und einzelner Anlagenteile machen“. Auch die Information über weitere Förderprogramme gehöre dazu.

Umsonst ist die Teilnahme allerdings nicht, der Besuch des Beraters im Aktionszeitraum vom 14. September bis zum 30. November kostet 25 Euro. „Anstatt etwa 150 Euro für eine vergleichbare Beratungsleistung vor Ort“, sagen die Initiatoren des Förderprogramms.

Mehr Informationen erhalten Interessierte ebenfalls vor Ort. Während des Aktionszeitraumes wurden zwei Büros eingerichtet. Für Stuhr und Weyhe befindet sich dieses im Gebäude B des Abwasserverbandes an der Leester Straße 139 in Weyhe. Das Büro ist dienstags von 14 bis 17 Uhr besetzt. In Thedinghausen ist montags von 14 bis 17 Uhr im Rathaus (Braunschweiger Straße 10, Zimmer 5) ein Ansprechpartner erreichbar.

Auskünfte gibt es für potenzielle Teilnehmer auch direkt bei der SWB unter der Telefonnummer 0421/359-2656. Per E-Mail kann man mit einer Nachricht an die Adresse [waerme@swb-gruppe.de](mailto:waerme@swb-gruppe.de) seine Frage loswerden.